



Jahresbericht

Gemeindejugendpflege
Au in der Hallertau

Berichtsjahr 2017

Veronika Hartl
Gemeindejugendpflege Au i. d. Hallertau und Nandlstadt

Untere Hauptstraße 2
84072 Au i .d. Hallertau

Telefon: 0151 10842701
E-Mail: veronika.hartl@kjr-freising.de

Inhalt:

1. Aktionen
2. Ausflüge
3. Ferienprogramm
4. AK Jugend
5. Vernetzung und Kooperation
6. Sonstiges
7. Ausblick
8. Pressespiegel

1. Aktionen

Das Jahr 2017 war geprägt von vielen spannenden und sehr unterschiedlichen Projekten und Aktionen. Mit der Unterstützung vieler verschiedener Kooperationspartner konnte so für die Kinder und Jugendlichen in Au i. d. Hallertau ein buntes Programm angeboten werden.

Kino4Kids

Den Start machte das Kino4Kids in Kooperation mit der ev. Kirchengemeinde – im Februar und März noch zusammen mit Pfarrer Lademann, die neue Saison begann dann mit der neuen Pfarrerin Sophie Schuster im November. Kinder ab 6 Jahren waren herzlich ins Gemeindezentrum zum gemeinsamen Film schauen eingeladen. Anfangs war der Andrang noch etwas zögerlich – im November war die Empore des ev. Gemeindezentrums dann jedoch gut gefüllt.

FREIZEIT

Ein Highlight des Jahres war dann im Sommer die Herausgabe der Broschüre „FREIZEIT“. Die Idee zu dem Heft entstand bei einem Treffen mit den Jugendbeauftragten der Vereine im Herbst 2016, da viele Auer Vereine mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen haben. Schnell waren sich die Beteiligten einig, ein gemeinsames Heft herauszubringen, in dem sich die Auer Jugendvereine kurz und übersichtlich vorstellen. Kinder, Jugendliche und Eltern sollten so einen guten Überblick über die Vereinsangebote, Trainings-/Treffpunktzeiten und die richtigen Ansprechpartner bekommen und so der Zugang zum Verein erleichtert werden. Vom Format über den Inhalt bis zum Namen erarbeiteten die Vereine zusammen mit der Jugendpflegerin ihre Broschüre, die schließlich dann im Sommer fertig gestellt werden konnte und über das Anzeigenblatt AUBlick Hallertau an alle Auer Haushalte verteilt wurde. Beim Marktfest Ende Juli wurde die Broschüre dann auch der Öffentlichkeit vorgestellt und fand großen Anklang bei der Auer Bevölkerung.



Ein besonderer Dank geht an die Verantwortlichen aus den Vereinen für ihre Zeit und Motivation, die Druckerei Butt für die Unterstützung bei der Gestaltung der Broschüre, das Anzeigenblatt AUBlick für das Verteilen der Exemplare, sowie die Marktgemeinde Au i. d. Hallertau, die die Kosten für eine Erstauflage mit 3500 Stück getragen hat.

Kinder- und Jugendprogramm beim Marktfest

Beim Marktfest war allerdings noch mehr geboten: Das Alveni Jugendhaus Au mischte am Samstagabend zusammen mit dem AK Jugend und der Jugendpflegerin leckere alkoholfreie Cocktails, die dann gemeinsam am Lagerfeuer genossen werden konnten.



Am Sonntag gehörte der Pfarrgarten dann den Kindern! Das Eltern-Kind-Programm bot Spiel- und Bastelaktionen und die Jugendpflegerin Outdoor-Spiele für Klein und Groß an. Ein besonderes Highlight war am Nachmittag dann der Besuch des Clowns Toni Toss, der mit seiner (Zauber-)Show nicht nur auf die Gesichter der kleinen Besucher ein großes Strahlen zauberte.

Eröffnung Skate- und BMX-Platz

Nach jahrelangem Warten und Planen sollte die AG Skateplatz 2017 nun endlich für ihre riesengroße Geduld belohnt werden! Als alle Pläne vom Marktgemeinderat beschlossen und die Aufträge vergeben wurden, ging die Umsetzung dann ganz schnell. Schließlich konnte am 02. September 2017 der Skate- und BMX-Platz Au i. d. Hallertau eröffnet werden! Obwohl das Wetter nicht wirklich mitspielte, kamen einige Auer zur Eröffnungsfeier und testeten gleich die neuen Geräte.



Seit der Eröffnung wird der Platz von Jung und Alt rege genutzt und dient (wie angedacht) als Treffpunkt für die Jugendlichen der Marktgemeinde. 2018 soll der zugehörige Beachvolleyball-Platz dann noch mit einem Netz ausgestattet und somit das Angebot an dieser Stelle noch attraktiver gemacht werden.

Elterninfoabend Medien

Den Abschluss des Jahres bildete dann im November der gut besuchte Elterninformationsabend „Unterwegs im Labyrinth der neuen Medien – Chancen und Gefahren im Web 2.0“. Im Elternbeirat der Grundschule kam verstärkt der Wunsch nach einem Infoabend zum Thema soziale Medien auf, den die Rektorin Maria Otto gern aufgriff und den Referenten Christian Seiler, Beratungsrektor für Medienpädagogik und Informationstechnik im Schulamt und Lehrer an der Paul-Gerhardt-Mittelschule in Freising, für den Abend gewann. Um nicht nur die Eltern der Grundschule zu erreichen, übernahm die Jugendpflegerin die Ausschreibung der Veranstaltung für alle anderen Eltern.

Leider mussten jedoch auch 2017 wieder ein paar geplante Veranstaltungen mangels Teilnehmer/-innen ausfallen. Ein Selbstbehauptungskurs für Jugendliche, der Ausflug zur Landesgartenschau nach Pfaffenhofen und ein Outdoor-Spielenachmittag trafen jeweils nicht auf das erhoffte Interesse und mussten jeweils abgesagt werden.

2. Ausflüge

Badefahrten

Auch Ausflüge durften 2017 nicht fehlen. Bei den traditionellen Badefahrten ging es zusammen mit Manuela Müller von Kolping und der Jugendpflegerin am Aschermittwoch mit 7 Jugendlichen ins



Wonnemar nach Ingolstadt und am schulfreien Buß- und Bettag mit der KJR-Semesterpraktikantin Lena Landenberger und 16 Jungs und Mädels ins Westbad nach Regensburg. An beiden Tagen konnten alle, ganz nach dem Motto „raus aus der Kälte, rein ins warme Wasser“, einen ganzen Tag voll plantschen, toben, rutschen und Wasserschlächten genießen.

Ausflüge in den Pfingstferien

Ein buntes Programm gab es dieses Jahr in den Pfingstferien für Kinder und Jugendliche aus Au i. d. Hallertau und Nandlstadt unter der Organisation der gemeindlichen Jugendpflegerin.

In der ersten Ferienwoche ging es für 3 Auer und 13 Nandlstädter Jungs und Mädels in den Bayernpark. Bei der großen Auswahl an verschiedenen Fahrgeschäften war vom Adrenalinjunker (Rekord des Tages: 15 Fahrten im Freischütz) bis zum Kettenkarussellliebhaber alles dabei!



Die zweite Woche startete dann mit einem Ausflug in den Waldkletterpark Jetzendorf. 25 Auer und 9 Nandlstädter wagemutige Jugendliche probierten sich in den verschiedenen Parcours des Kletterparks aus und gingen weit über ihre Grenzen hinaus.

Insgesamt waren beide Ausflüge ein voller Erfolg. Ein besonderer Dank geht an die Betreuer/-innen aus Au i. d. Hallertau und aus Nandlstadt, die die Durchführung dieser Ausflüge möglich gemacht haben.

3. Ferienprogramm

Sommer-Sonne-Ferien

Das 2016 eröffnete Alveni Jugendhaus der Caritas Freising für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge hat sich für 2017 das Ziel gesetzt, besser in Au i. d. Hallertau bekannt zu werden und Kontakte zu den Auer Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu knüpfen. Deswegen veranstalteten die Mitarbeiter/-innen zusammen mit der Jugendpflegerin einen gemeinsamen Abend in den Pfingstferien. Tolles Wetter, lustige Outdoor-Spiele und leckeres Essen versprachen einen guten Rahmen für ein ungezwungenes Kennenlernen im Garten des Jugendhauses, zu dem leider nur weniger Auer Jugendliche ihren Weg fanden. Die anwesenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen verbrachten allerdings einen entspannten Abend und genossen das eigens zubereitete Essen der Jugendhaus-Bewohner.



Girls, girls, girls

Nach dem guten Anklang 2016 gab es auch dieses Jahr einen Nachmittag nur für Mädchen im Rahmen der gemeindlichen Sommerferienspiele. Sechs Mädchen aus Au i. d. Hallertau und Nandlstadt beschäftigten sich gemeinsam mit der Jugendpflegerin mit den Themen Schönheit und Schönheitstrends sowie der eigenen Schönheit – nicht nur theoretisch sondern auch ganz praktisch: Handpeelings und eine selbstgemachte Handcreme waren der Start für das anschließende Beautyprogramm. Mit der Unterstützung der Nandlstädter Ferienspiele-Organisatorin Maria Rauscher schminkten und stylten sich die Mädels gemeinsam und untereinander. Zum Abschluss stellte sich dann auch dieses Jahr wieder die Fotografin Daniela Ingalls zur Verfügung und hielt die Ergebnisse des Nachmittags in wunderschönen Bildern der Teilnehmerinnen fest!

Zeltlager



Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr, ließen die gemeindlichen Jugendpflegerinnen Sabrina Sgoff und Vroni Hartl sich es zusammen mit weiteren Betreuer/-innen natürlich auch dieses Jahr nicht nehmen, das große Zeltlager für die vier Gemeinden Attenkirchen, Au i. d. Hallertau, Mauern und Nandlstadt zu organisieren. Eine Nacht länger als noch 2016 konnten insgesamt 35 Mädels und Jungs vier spannende Tage auf dem Zeltplatz in Mittermarchenbach verbringen. Von Spielen, Basteln, einer Nachtwanderung, Schwimmen

im angrenzenden Badeweiher bis hin zum Lagerfeuer war für jeden Zeltlagerfan im abwechslungsreichen Programm etwas dabei und schnell war es egal, aus welcher Gemeinde der oder die Andere war. Die Organisatorinnen freuen sich auch dieses Jahr wieder über ein gelungenes Zeltlager und bedanken sich sehr herzlich bei der Wasserwacht Nandlstadt, die wie schon letztes Jahr für ein sicheres Schwimmen gesorgt hat.

Au in Bildern

Außerdem organisierte der AK Jugend zusammen mit der Jugendpflegerin eine spannende Bildersuche durch die Marktgemeinde. Bei „Au in Bildern“ traten zwei Gruppen in den Wettstreit darum, wer die Bilderrätsel schneller lösen konnte. Trotz Regenwetter waren beide Gruppen hoch motiviert und konzentriert und lösten die Rätsel viel schneller als die Organisatoren dachten. Unterm Strich war es zwar ein sehr nasser, aber dennoch spannender und lustiger Nachmittag.



4. AK Jugend

Der AK Jugend – ein Arbeitskreis von und für Jugendliche in Au i. d. Hallertau – ist ein Gremium von Jugendlichen ab 10 Jahren zusammen mit der Jugendpflegerin und hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsame Aktionen für Kinder und Jugendliche in der Marktgemeinde zu organisieren. Auch 2017 entwickelte sich der AK nicht nur in seinen Aktionen sondern auch personell weiter. Wo manche ältere Jugendliche aus Zeitgründen ausscheiden mussten, fanden sich auch wieder neue Jugendliche, die sich für die Arbeit des AKs begeistern konnten und neue Ideen einbrachten. Zum Ende des Jahres waren 12 Jungen und Mädchen im Alter von 11 bis 18 Jahren im AK Jugend tätig und unterstützten die Projekte der Jugendpflegerin mit vereinten Kräften.

Klausurtag

Den Beginn des AK-Jahres 2017 machte der Klausurtag im Februar, bei dem die Mitglieder zusammen mit der Jugendpflegerin Vroni Hartl einen Blick zurück auf das erste Jahr im AK warfen. Im Großen und Ganzen waren alle sehr zufrieden: Die Aktionen waren meist ein Erfolg, die Zusammenarbeit im AK hat gut funktioniert und alle hatten bei ihrer Arbeit viel Spaß!

Doch es war nicht nur der Blick aufs vergangene Jahr wichtig, auch die Planung der Arbeit im AK und seine Aktionen im aktuellen Jahr standen im Mittelpunkt. So sollte es 2017 regelmäßiger Treffen und



verschiedenste Angebote geben. Die Jugendlichen konnten sich wieder die Beteiligung bei den Märkten der Marktgemeinde, eine Spendenaktion für ein gemeinnütziges Projekt und vieles mehr vorstellen. Nach der vielen Denk- und Schreibearbeit ging es dann noch im Anschluss als Belohnung und Dankeschön für die Arbeit im vergangenen Jahr ins Gasthaus Bergsteffl zum Kegeln. Dort konnten die Jugendlichen samt Jugendpflegerin den Abend lustig gemeinsam ausklingen lassen.

Fastenmarkt

Die erste gemeinsame Aktion des Jahres war dann die Beteiligung beim Fastenmarkt der Marktgemeinde im März. Beim Stand des AKs konnten interessierte Kinder und Jugendliche lustige Oster-Deko-Kochlöffel gestalten, was von vielen Besucher/-innen gern angenommen wurde. Auch die AK-Mitglieder hatten viel Spaß, da sie für manche Standbesucher/-innen, die keine Lust zum Basteln hatten, die Löffel anfertigen durften.



„Au in Bildern“

Im Rahmen der Sommerferienspiele organisierte der AK Jugend dann die Aktion „Au in Bildern“ (s.o.). Von der Idee für die Aktion über die Planung, Vorbereitung und Umsetzung konnten sich die Jugendliche voll in das Projekt einbringen, die zu suchenden Fotos machen und schließlich auch die Gruppen bei der Veranstaltung selbst leiten.

Christkindlmarkt

Als letzte öffentliche Aktion nahm der AK Jugend auch dieses Jahr wieder am Christkindlmarkt der Marktgemeinde teil. Bereits im Vorhinein bereiteten die Jugendlichen in mühevoller Kleinstarbeit leckere Rentier-Cake-Pops vor, die dann beim Markt selbst zum Verkauf angeboten. Und auch wenn die Produktion die einen oder anderen Nerven kostete, konnte sich das Ergebnis gut sehen lassen – was auch die Markt-Besucher/-innen so sahen und alle Cake-Pops restlos aufkauften. Außerdem gab es als kleines Mitmachangebot die Möglichkeit, schöne Sandwindlichter zu gestalten.



Weihnachtsfeier

Zum Jahresabschluss gab es dann die jährliche Weihnachtsfeier. Die Jugendlichen und die Jugendpflegerin kamen nochmal zum gemütlichen Lebkuchen essen und Kinderpunsch trinken zusammen, resümierten das letzte Jahr und verbastelten die übrig gebliebenen Materialien des Christkindlmarktes.

5. Vernetzung und Kooperation

Neben dem regelmäßigen Austausch mit der Teamleitung der gemeindlichen Jugendpflege beim Kreisjugendring Freising, Sabrina Sgoff, sind auch die Vernetzung und der Austausch vor Ort und im Landkreis von hoher Bedeutung. Durch einen regelmäßigen Austausch können Angebote gezielt und abgestimmt angeboten und Problemlagen gemeinsam bearbeitet werden. Der große Erfahrungsschatz der Mitarbeiter/-innen anderer Einrichtungen und der an der Jugendarbeit Beteiligten kann so zielgerichtet für die Arbeit vor Ort genutzt werden.

Wichtigste Ansprechpartner vor Ort sind der Bürgermeister Karl Ecker sowie die beiden Jugendreferenten des Marktgemeinderates Martin Hellerbrand und Stefan Grünberger. Mit ihnen steht die Jugendpflegerin in regelmäßigem Kontakt, um sich über jugendrelevante Themen auszutauschen und auf dem Laufenden zu halten. Wie schon in den Vorjahren sind alle drei eine wichtige Unterstützung für die Arbeit der Gemeindejugendpflege und stehen bei Rück- und Anfragen sowohl mit personellem Einsatz als auch mit Ideen und Anregungen zur Seite.

Weitere Schnittstellen für die Jugendarbeit in Au i. d. Hallertau sind die Schulen der Marktgemeinde. In der Zusammenarbeit mit den Schulleiterinnen können wichtige Informationen gut ausgetauscht und weiterverarbeitet werden. Wichtig ist jedoch auch der Kontakt zur Mittelschule Nandlstadt, die auch von den Auer Mittelschüler/-innen besucht wird. Wichtige Anlaufstellen sind hier die Jugendsozialarbeiterin Gabriele Herrmann und die Offene Ganztageschule mit ihrer Leitung Randi Landenberger. Hier ist der enge Kontakt und Austausch besonders wichtig, da viele Themen der Jugendlichen in allen Settings auftreten. Im bedarfsgerechten Arbeiten mit den Jugendlichen können so Problematiken gemeinsam bearbeitet werden und Angebote für Einzelne und auch Gruppen weitervermittelt werden.

Ebenfalls sehr wichtig in der Arbeit mit Jugendlichen sind die ortsansässigen Vereine mit ihren Angeboten. Nach der guten Zusammenarbeit bei der Erstellung und Herausgabe der Broschüre FREIZEIT gab es auch dieses Jahr das Vernetzungstreffen der Jugendarbeit in Au i. d. Hallertau. Viele Jugendbeauftragte aus den Vereinen kamen der Einladung nach und bearbeiteten gemeinsam wichtige Themen der Jugendarbeit der Marktgemeinde.

Auf Landkreisebene nimmt Vroni Hartl am Arbeitskreis Jugendzentren teil, der sich ca. fünfmal im Jahr trifft und sich nicht nur auf die Arbeit in den Jugendzentren beschränkt. Unter Leitung der kommunalen Jugendarbeit werden dort aktuelle Themen der Jugend vor Ort und im Landkreis besprochen. Im stetigen Austausch können Probleme gemeinsam bearbeitet, einzelne Jugendtreffs und –zentren unterstützt und gemeinsame Aktionen geplant werden und somit die Jugendarbeit in der Kommune stetig verbessert und landkreisweite Standards gesetzt werden.

6. Sonstiges

Bürozeiten

Auch 2017 war es wichtig, feste Öffnungszeiten für das Büro im Rathaus zu haben. Ziel ist es, auch ohne vorherige Terminabsprache kurzfristig für Jugendliche, Eltern oder Interessierte zur Verfügung zu stehen.

In Absprache mit dem Bürgermeister Karl Ecker und den Jugendreferenten war das Büro der Gemeindejugendpflege immer donnerstags von 14-16 Uhr geöffnet – Termine waren aber auch außerhalb dieser Zeit, nach Vereinbarung mit der Jugendpflegerin, möglich.

Anbindung an den KJR Freising

Die fachliche Anbindung an den Kreisjugendring Freising wird durch regelmäßige Teamsitzungen und den stetigen Austausch mit den Kolleginnen vor Ort gewährleistet. Als untergeordneten Bereich beim KJR gibt es das Team der Gemeindejugendpflege mit aktuell zwei Gemeindejugendpflegerinnen. Die Sozialpädagogin Sabrina Sgoff ist für die beiden Gemeinden Attenkirchen und Mauern zuständig und hat zugleich die Position der Teamleitung für diesen Bereich inne. Angegliedert an diesen Bereich wurde im April 2017 die Stelle der Leitung des Jugendtreffs Langenbach mit Andrea Löffler besetzt.

Öffentlichkeitsarbeit

Um die Arbeit der Jugendpflege und ihre Aktionen in Au i. d. Hallertau weiter bekannt zu machen, ist die Öffentlichkeitsarbeit ein sehr wichtiger Arbeitsbereich. Über Ankündigungen und Berichte in der Lokalpresse sowie im ortseigenen Gemeindeblatt, Aushänge an relevanten Stellen im Ort, Flyer und die Bekanntgabe von Terminen auf der Markt-Homepage sollten möglichst vielfältig sowohl Jugendliche als auch Eltern und andere interessierte Erwachsene über die aktuellsten Angebote informiert und zur Teilnahme angeregt werden. Ebenso wichtig ist ein sich immer weiter entwickelnder Email-Eltern-Infoverteiler, durch den die Eltern über die aktuellsten Angebote informiert werden.

Ergänzt wurden diese Kommunikationswege durch die Arbeit mit sozialen Netzwerken. So gibt es auf Facebook die Seite „Jung in Au“, auf der die neusten Aktionen beworben werden. Angepasster an die Bedürfnisse der Jugend läuft der Großteil der Kommunikation mit den Jugendlichen über WhatsApp. In der AK Jugend-Gruppe werden aktuelle Informationen weitergegeben, Termine abgesprochen und wichtige Themen abgeklärt.

Durch die Unterstützung der Schulen (Grund- und Realschule Au i. d. Hallertau und Mittelschule Nandlstadt mit JaS und Offene Ganztageschule) gelangen Information zu aktuellen Angebote auch über diesen Weg an die Kinder und Jugendlichen.

Qualifizierung und Weiterbildung

Die stetige Qualifizierung und Weiterbildung der Arbeit war auch 2017 ein wichtiger Punkt. So nahm die Jugendpflegerin am zweiten Teil der Qualifizierungsreihe für gemeindliche Jugendarbeit teil – 2018 soll diese Reihe dann mit einem letzten Teil abgeschlossen werden.

Wichtig für gemeindliche Jugendpfleger/-innen ist aber auch die jährliche Landestagung Gemeindejugendarbeit des Bayerischen Jugendrings. Zum Thema „Jugendgerechte Kommunen“ konnte sich Vroni Hartl mit Jugendpfleger/-innen aus ganz Bayern austauschen und wichtige Impulse für die Arbeit vor Ort mitnehmen.

Im Mai nahm die Jugendpflegerin dann an einem Erste Hilfe-Auffrischkurs teil, um auch zukünftig im (hoffentlich nicht auftretenden) Ernstfall gut handeln zu können.

Die Fachtagung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Bezirksjugendrings Oberbayern befasste sich 2017 im Herbst mit dem Thema „Soziale Medien – always on?“ und die Jugendpflegerin nutzte natürlich die Chance, sich zu diesem sehr aktuellen Thema in Jugendarbeit gute Informationen zu sozialen Medien, der Mediennutzung von Jugendliche und vielem mehr zu holen.

Da nicht nur der Input von außen eine wichtige Rolle spielt, sondern auch die Auseinandersetzung und Reflexion der eigenen Arbeit vor Ort, gab es, wie schon 2016, einen Klausurtag des Bereichs gemeindliche Jugendarbeit beim Kreisjugendring Freising. Einen Tag lang nahmen sich Vroni Hartl und ihre Kolleginnen Zeit, um ihre Angebote vor Ort unter fachlichen Aspekten zu überprüfen, gemeinsame Ziele und Standards zu entwickeln und Planungen für 2018 zu machen.

7. Ausblick

Die Arbeit der gemeindlichen Jugendpflege in Au i. d. Hallertau ist ein stetiger Weiterentwicklungsprozess, der sich stets an den Bedürfnissen der Jugendlichen und an der Jugendarbeit Beteiligten orientiert. Und so wird es auch 2017 Altbewährtes, nach wie vor Relevantes und Neues im Programm der Jugendpflegerin geben.

Den Start ins neue Jahr wird 2018 die Fortführung des Kino4Kids in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde sein. Nach dem großen Erfolg 2017 gibt es von Januar bis März und dann ab Herbst wieder den beliebten Kino-Nachmittag für Kinder ab 6 Jahren.

Neu im Programm wird im Januar der 1. Auer Spieletag sein. Zusammen mit dem Pastoralassistenten der katholischen Kirche wird die Jugendpflegerin einen bunten Spielenachmittag gestalten. Bei einer Auswahl von über 100 Spielen können Jung und Alt gemeinsam spielen was das Zeug hält.

Nach einer Pause 2017 wird es im April 2018 endlich wieder eine U18-Party der Marktgemeinde in Kooperation mit der ortsansässigen Kolpingjugend geben. Einen Abend lang können Jugendliche ab 12 Jahren wieder gemeinsam tanzen und feiern.

Nachdem die Eröffnung des Skate- und BMX-Platzes ja eher kleiner ausfallen musste, soll mit Lieferung und Montage des Netzes zum dazugehörigen Beachvolleyball-Platzes der Start in die Outdoor-Saison gebührend gefeiert werden. Ziel der Jugendpflegerin ist auch, an diesem Treffpunkt der Jugend regelmäßig präsent zu sein, um so den Kontakt zu den Jugendlichen herzustellen und auch für Gespräche zur Verfügung zu stehen.

Auch in den Ferien wird die Jugendpflegerin wieder einiges anbieten. Die traditionellen Badefahrten, die allseits beliebten Ausflüge in den Pfingstferien, jugendgerechte Angebote bei den Sommerferienspielen und das gemeindeübergreifende Zeltlager in Mittermarchenbach gehören inzwischen zum festen Programm der gemeindlichen Jugendpflege.

2018 wird nun auch die gemeindeübergreifende Veranstaltungsreihe zum Thema Medienkompetenz starten. Zusammen mit Sabrina Sgoff wird die Jugendpflegerin für die Gemeinden Au i. d. Hallertau, Attenkirchen, Mauern und Nandlstadt verschiedene Angebote für Jugendliche und auch Eltern zu verschiedensten Facetten von Medien und Mediennutzung anbieten.

Der AK Jugend soll sich auch im folgenden Jahr weiterentwickeln und stetig wachsen. Die Aktionen werden sich 2018 noch stärker an den Interessen der Jugendlichen orientieren, die inzwischen sehr konkrete Wünsche und Ideen für Angebote haben. Die Jugendpflegerin wird diese gemeinsam mit den Jugendlichen umsetzen und sie in ihren Vorhaben unterstützen.

Auch das Thema Jugendräume bleibt nach wie vor präsent. In vielen verschiedenen Gesprächen zeigt sich nach wie vor der hohe Bedarf an Treffmöglichkeiten für die Jugend. Auch wenn die letzten Jahre leider keine großen Fortschritte diesbezüglich gemacht werden konnten, wird es auch 2018 das Ziel der Jugendpflegerin bleiben, geeignete Räume für die Auer Jugend zu finden und diese gemeinsam mit den Jugendlichen zu gestalten.

Abschließend bedanke ich mich bei allen für ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr 2017, in dem ich das Gefühl hatte, voll und ganz in Au i. d. Hallertau angekommen zu sein! Mein besonderer Dank geht an den Bürgermeister Karl Ecker, die Mitarbeiter/-innen des Rathauses und die beiden

Jugendreferenten Martin Hellerbrand und Stefan Grünberger, die mich alle zusammen in meiner Arbeit unterstützt haben, mir stets mit vielen Ideen und Antworten zur Seite gestanden sind und mit ihrem Engagement Jugendarbeit in Au i. d. Hallertau möglich machen. Auch den Jugendlichen des AK Jugend danke ich für ihre Ideen und ihre unglaubliche Motivation und Ausdauer, mit der sie gemeinsame Projekte angehen und durchführen. Sämtlichen Kooperationspartner/-innen an vielen verschiedenen Stellen (Vereine, Schulen, Ehrenamtliche, Marktgemeinderat usw.), danke ich von ganzem Herzen für ihre Zeit, Ideen und Motivation, die Jugendarbeit in Au i. d. Hallertau stets weiterzuentwickeln.

Vroni Hartl
Gemeindejugendpflegerin

8. Pressespiegel

Um Ressourcen und Umwelt zu schonen wird für den Jahresbericht 2017 auf den Pressespiegel in Druckform verzichtet. Interessierten steht der vollständige Pressespiegel auf der Homepage des Kreisjugendrings Freising unter <http://www.kjr-freising.de/gemeindliche-jugendarbeit/au-der-hallertau/> zum Download zur Verfügung.